

Inhalt

1. Teil:

Fragen der Ethik als philosophischer Wissenschaft von der Sittlichkeit	15
§ 1 Begriff und Gegenstand der Ethik (1.1)	15
§ 2 Die Aufgabe der Ethik gegenüber ihrem Gegenstand (1.2) . . .	17
§ 3 Die wissenschaftliche Methode der Ethik (1.3)	19

2. Teil:

Fragen der Sittlichkeit als Themen der Ethik	29
1. Kapitel: Sittlichkeit und Freiheit (2.1)	29
2. Kapitel: Der letzte Bestimmungsgrund des menschlichen Handelns (2.2)	34
1. Abschnitt: Der Hedonismus als Theorie des Handelns (2.21)	35
§ 1 Der antike Hedonismus (2.211)	35
§ 2 Die spätere Geschichte des Hedonismus (2.212) . . .	38
§ 3 Kritik am Hedonismus als Theorie vom Endziel des Handelns (2.213)	39
§ 4 Die Handlungstheorie des modernen positivistischen Hedonismus (2.214)	40
2. Abschnitt: Der Eudämonismus als Theorie des menschlichen Handelns (2.22)	46
§ 1 Vorerörterung: Wesen und Formen des Eudämonismus (2.221)	46
§ 2 Die Hauptformen des Eudämonismus als Handlungs- theorie (2.222)	49
3. Kapitel: Die Verbindlichkeit des Anspruchs der Sittlichkeit (2.3)	59
1. Abschnitt: Der Amoralismus und die ethische Skepsis (2.31)	60
§ 1 Wesen und Formen des Amoralismus (2.311)	60
§ 2 Die theoretischen Grundlagen des Amoralismus und der ethischen Skepsis (2.312)	63
a) Hedonismus und Eudämonismus als solche Grund- lagen (2.3121)	63

b)	Negative Theorien des sittlichen Sollensbewußtseins (2.3122)	64
aa)	Die Leugnung des sittlichen Sollensbewußtseins (2.31221)	65
bb)	Die Erklärung des sittlichen Sollensbewußtseins als auf Täuschung oder Irrtum beruhend (Täuschungs- und Irrtumstheorien des Gewissens (2.31222)	67
1.	Wissensverlust-Theorien (2.312221)	67
2.	Verwechslungs- und Mißdeutungs-Theorien (2.312222)	68
3.	Irrtums-Theorien (2.312223)	69
cc)	Die Zurückführung des sittlichen Sollensbewußtseins auf rein außersittliche Tatbestände (2.31223)	70
dd)	Die Entkräftung des sittlichen Sollensbewußtseins durch negative Bewertung (2.31224)	75
§ 3	Der ethische Relativismus (2.313)	79
a)	Der Relativismus der geschichtlichen und psychologischen Erfahrung (2.3131)	80
b)	Der ontologische Relativismus des historischen Materialismus (2.3132)	86
2. Abschnitt:	Die Ethik der Sittlichkeit ohne verpflichtendes Sollen (2.32)	92
§ 1	Die eudämonistische Ethik ohne verpflichtendes Sollen (2.321)	93
a)	Vorerörterung: Formen des Eudämonismus der Sittlichkeitsbegründung (2.3211)	93
b)	Der einfache positiv-ethische Eudämonismus (2.3212)	94
§ 2	Die nicht eudämonistisch begründete Ethik der Sittlichkeit ohne verbindliches Sollen (2.322)	101
3. Abschnitt:	Die Sollensethik (2.33)	105
§ 1	Die unechte (sanktionistisch-eudämonistische) Sollensethik (2.331)	105
§ 2	Die theonome Sollensethik (2.332)	113
§ 3	Die innerweltlich-philosophisch begründete Sollensethik (2.333)	120
a)	Die innerweltlich-philosophische Begründung des sittlichen Sollens bei Thomas von Aquin (2.3331)	120
b)	Die Pflichtethik Kants (2.3332)	122
c)	Das sittliche Sollen in der phänomenologischen Wertethik (2.3333)	124

4. Kapitel: Das seelische Organ für die grundlegenden sittlichen Unterscheidungen (2.4)	128
§ 1 Die Vernunft als sittliches Beurteilungsorgan in der Antike und bei Thomas von Aquin (2.41)	129
§ 2 Das Gefühl als sittliches Beurteilungsorgan bei Shaftesbury und Hutcheson (2.42)	132
§ 3 Moralisches Gefühl und Vernunft als verschiedene, nebeneinander und zusammen wirkende Kräfte des sittlichen Urteilens bei Hume und Adam Smith (2.43)	134
§ 4 Kants Begründung der sittlichen Erkenntnis in der reinen praktischen Vernunft (2.44)	135
§ 5 Die Gründung der sittlichen Beurteilung auf den „Geschmack“ bei Herbart (2.45)	137
§ 6 Das Organ der sittlichen Beurteilung in der phänomenologischen Wertethik (2.46)	138
5. Kapitel: Das inhaltliche Prinzip der Sittlichkeit (2.5)	141
1. Abschnitt: Die Situationsethik (2.51)	141
2. Abschnitt: Die Wesensethik (2.52)	148
§ 1 Äußere Bestimmungen des Sittlichkeitsprinzips (2.521)	149
a) Objektiv-äußere Bestimmungen (2.5211)	150
aa) Der Sozialeudämonismus und seine Sonderform als Utilitarismus (2.52111)	150
bb) Umfangsformen des Utilitarismus (2.52112)	155
cc) Kritik des Sozialeudämonismus und des Utilitarismus (2.52113)	157
b) Subjektiv-äußere Bestimmungen (2.5212)	158
aa) Weisheit oder Klugheit im Streben nach dem eigenen Glück als Prinzip der Sittlichkeit (2.52121)	158
bb) Das Prinzip der Erfüllung der Wesensbestimmung des Menschen (2.52122)	161
cc) Das Prinzip der Selbsterhaltung (2.52123)	165
dd) Das Prinzip der Selbstvervollkommnung (2.52124)	166
1. Die Selbstvervollkommnung des Menschen und seines Zustandes (2.521241)	167
2. Die Selbstvervollkommnung als Ausbildung der eigenen Kräfte (2.521242)	170
§ 2 Innere Bestimmungen des Sittlichkeitsprinzips (2.522)	172
a) Das Prinzip des mittleren Maßes (2.5221)	172
b) Das Prinzip der Harmonie (2.5222)	175

c)	Das Prinzip der inneren Vollkommenheit der menschlichen Handlung (2.5223)	177
§ 3	Verbindungen der äußeren und inneren Bestimmungen des Sittlichkeitsprinzips (2.523)	180
a)	Das Prinzip der Gerechtigkeit (2.5231)	180
b)	Das Prinzip der Liebe (2.5232)	183
c)	Das Prinzip der „goldenen Regel“ (2.5233)	186
d)	Das Prinzip des Passens (convenientia) des Objekts zur Handlung (2.5234)	195
e)	Das Prinzip der Achtung vor dem Gesetz als Vernunft-idee (2.5235)	197
f)	Das Prinzip der Ehrfurcht vor dem Leben (2.5236)	201
g)	Das Prinzip des der allgemeinen Naturordnung gemäßen Lebens (2.5237)	204
h)	Das Prinzip der Wertordnung (2.5238)	208
aa)	Frühere Ansätze einer Wertordnungslehre (2.52381)	208
bb)	Das Prinzip des Vorzugs des „höheren“ oder des „stärkeren“ Wertes (2.52382)	212
cc)	Das Prinzip des Einsatzes für einen „objektiv bedeutsamen“ Wert ohne Rücksicht auf einen „nur subjektiv bedeutsamen“ (2.52383)	216
	Schluß: Ausblicke auf weitere Fragenbereiche der Sittlichkeit	220
	Namen-Verzeichnis	222
	Begriffs- und Sachverzeichnis	225